

produktinfo



RECOGNITION

Automatische Indexvergabe über Barcode- und Text-Erkennung

Mit RECOGNITION legen Sie Ihre Dokumente in DocuWare noch schneller ab, da die Indexbegriffe automatisch aus Dokumenten übernommen werden. Texte liest RECOGNITION per OCR (Optical Character Recognition) oder Barcodes aus vordefinierten Zonen aus. Umfangreiche Konfigurationsmöglichkeiten machen RECOGNITION zu einem vielseitigen Werkzeug.

Einsatzgebiete

Zur Archivierung von *Eingangsberechnungen* kleben Sie zunächst je ein Barcode-Etikett auf die Rechnungen und scannen sie ein. Die Dokumente befinden sich dann in Ihrem DocuWare-Briefkorb, wo die Barcode-Nummern durch RECOGNITION ausgelesen und als Indexbegriffe für die nachfolgende Archivierung verwendet werden. Nun buchen Sie die Rechnungen in Ihrem Buchhaltungssystem, wo Sie Firma, Rechnungsnummer, -Betrag etc. eingeben. Diese Daten können automatisch für die Vervollständigung der Indexbegriffe der bereits in DocuWare archivierten Rechnungen verwendet werden, und zwar über das Zusatzmodul DocuWare AUTOINDEX.

Wenn Sie eine Vielzahl von immer gleich aufgebauten Papierdokumenten, z.B. *Formularen* haben, können Sie wichtige Textelemente, die immer an der gleichen Stelle stehen, per Texterkennung auslesen lassen und zur Archivierung in DocuWare als Indexbegriffe verwenden.

Archivieren Sie *Aufträge und Arbeitsberichte* der Service-Techniker ohne großen Aufwand: Erstellen Sie z.B. in einem Auftragsbearbeitungsprogramm einen Service-Auftrag für Ihren Kundendienst, wobei Sie Kundennamen, Auftragsdatum etc. eingeben und die Auftragsnummer als Barcode und im Klartext hinzufügen. Das Feld für den Arbeitsbericht bleibt noch leer. Archivieren Sie den Service-Auftrag mit dem TIFFMAKER, wobei automatisch Kundennamen, Auftragsdatum und Auftragsnummer ausgelesen und als Index-Begriffe verwendet werden. So hat der Kundendienst alle Aufträge im Archiv und einen Überblick über die zu erledigenden Aufgaben. Fährt ein Service-Techniker zum Kunden, nimmt er einen Ausdruck des archivierten Service-Auftrags mit, füllt beim Kunden den Arbeitsbericht aus und lässt ihn sich vom Kunden abzeichnen. Wieder in der Firma angekommen, werden das Dokument eingescannt,

Nutzen

- Text- und Barcode-Erkennung
- Automatische Indexvergabe
- Dokumentenklassifizierung
- Einfache Konfiguration mit komfortablem Editor
- Zeitersparnis, mehr Effizienz im Arbeitsprozess



der Barcode per RECOGNITION ausgelesen und das Dokument anhand der Barcode-Nummer dem vollständig indextierten Auftrag zugeordnet.

Arbeits- und Funktionsweise

Eingehende Dokumente, wie Rechnungen, Lieferscheine und Belege, gelangen durch Scannen in Ihre DocuWare-Anwendung. Sie befinden sich dort zunächst in einem DocuWare-Briefkorb, der im Büro Ihrem Eingangsbriefkorb auf dem Schreibtisch entspricht.

Der Ausleseprozess kann auf folgende Weisen durchgeführt werden:

- RECOGNITION wird aus dem DocuWare-Hauptfenster heraus aufgerufen und liest die markierten Dokumente eines Briefkorbs aus.
- RECOGNITION selbst wird gestartet. Dann kann der Ausleseprozess über mehrere Briefkörbe ausgeführt werden.
- ACTIVE IMPORT: Über RECOGNITION werden aus zu importierenden Dateien Indexbegriffe ausgelesen.

Mit Hilfe der Text- bzw. Barcode-Erkennung werden Informationen, wie z.B. die Barcode-Nummer, der Absender oder das Datum, automatisch aus dem Dokument ausgelesen und als Index-

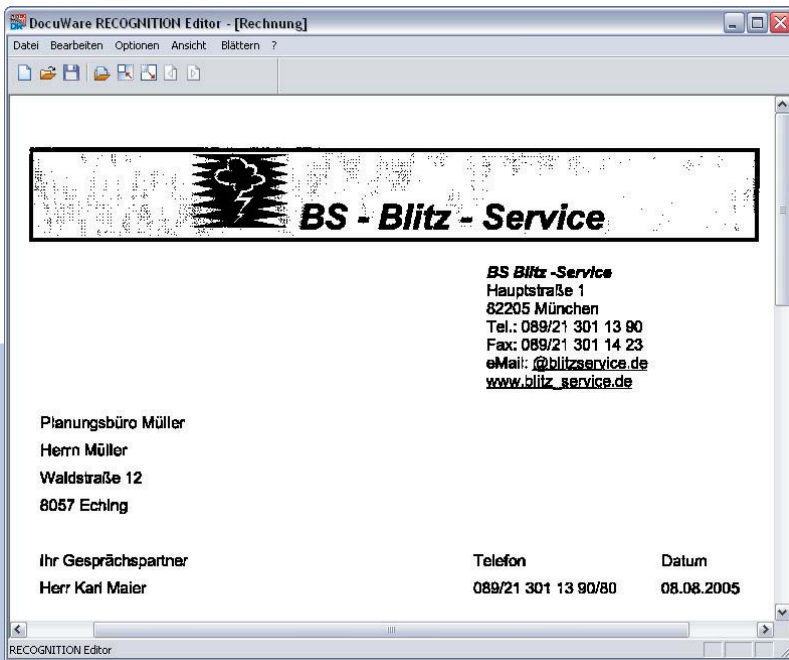
begriffe für die Ablage des Dokuments in DocuWare verwendet. Sie werden dabei in den Header (Kopf) der Dokumentdatei geschrieben. Das Dokument ist somit vorindexiert. Es wird jetzt aus dem Briefkorb in das entsprechende Archiv abgelegt. Dabei werden die Indexbegriffe aus dem Header in die dafür vorgesehenen Datenbankfelder des Archivs kopiert.

In Verbindung mit ACTIVE IMPORT können Sie RECOGNITION für die Vorbereitung der zu importierenden Dateien verwenden. Je nach Ausleseergebnis können die Dateien dann auch in verschiedene Briefkörbe oder Archive importiert werden, so dass eine Dokumentenklassifizierung realisiert werden kann.

DocuWare RECOGNITION besteht zum einen aus dem Programm RECOGNITION, das das Auslesen der Informationen vornimmt, und zum anderen aus dem RECOGNITION Editor. Bevor Sie das erste Mal mit RECOGNITION arbeiten, müssen Sie zunächst eine entsprechende Konfiguration im Editor erstellen.

Erstellen einer RECOGNITION-Konfiguration

Einer neuen RECOGNITION-Konfiguration müssen Sie zunächst ein Archiv zuordnen, in das die Dokumente nach dem Auslesen der Indexbegriffe abgelegt werden sollen. Weiter vergeben Sie einen Namen für die Konfiguration und wählen ein Beispiel-Dokument aus. Dieses wird im Hauptfenster des RECOGNITION-Editors angezeigt. Für die Konfiguration geben Sie an, ob und wie Dokumente getrennt werden sollen, was für stapelweises Scannen von Bedeutung ist. Des Weiteren können Sie bestimmen, ob für die Volltext-Indexierung der gesamte Text der Dokumente ausgelesen werden soll. Wenn Ihre gescannten Dokumente keine gute Qualität besitzen, kann zuvor eine Bildverbesserung vorgenommen werden, die z.B. Graufächen oder Linien unter bestimmten Voraussetzungen entfernt. Es ist dann auch möglich, das verbesserte Dokument anstelle des Originals zu archivieren. Für die Volltext-Indexierung geben Sie eine OCR-Einstellung an, die auf Ihre Dokumente abgestimmt ist, um möglichst gute Auslese-Ergebnisse zu erzielen. Zudem können Sie die Auslese-Vorgänge protokollieren lassen. Weiter haben Sie die Möglichkeit, für bis zu fünf Datenbankfelder konstante Indexbegriffe zu vergeben. Diese können unabhängig von deren Vorkommen auf dem Dokument gewählt werden.



Beispieldokument für die RECOGNITION-Konfiguration

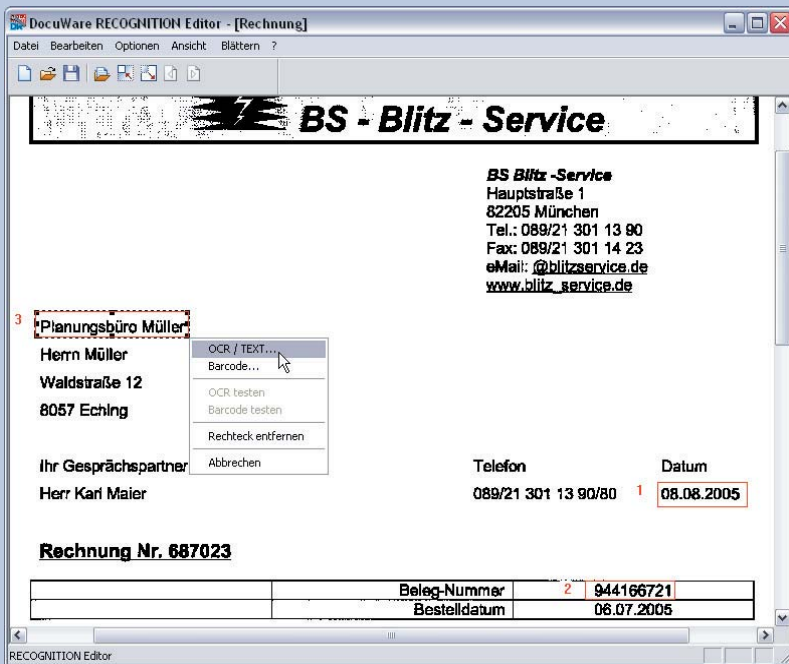
Auszulesende Bereiche definieren

Durch das Aufziehen von Rechtecken auf dem Beispiel-Dokument bestimmen Sie, welche Bereiche später auf den Dokumenten ausgelesen werden.

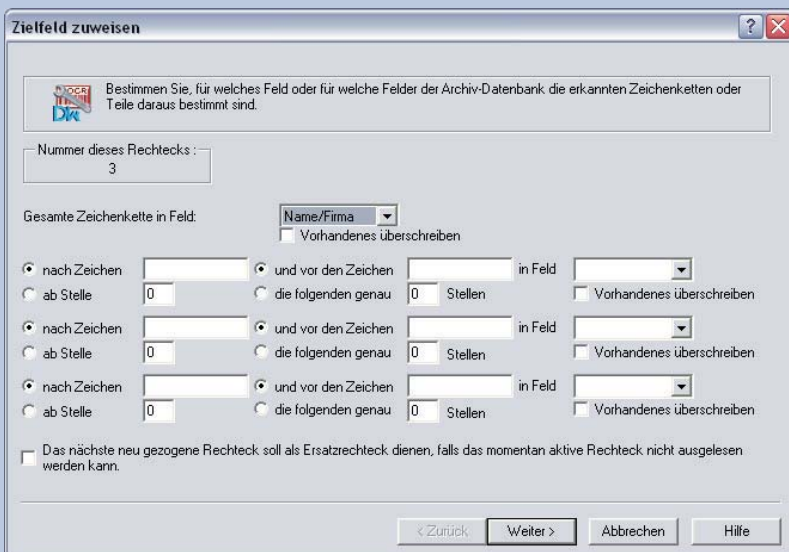
Für jeden Bereich geben Sie an, ob Text (incl. Zahlen) oder ein Barcode ausgelesen werden soll. Zudem ordnen Sie dem Bereich ein Datenbankfeld des angegebenen Archivs zu, in das die ausgelesene Zeichenkette bei der Archivierung des Dokuments eingetragen wird.

Für ein optimiertes Auslese-Ergebnis kann pro Bereich wiederum eine bestimmte Bildverbesserung ausgeführt werden. Auch lassen sich für jeden einzelnen Bereich spezielle OCR- bzw. Barcode-Einstellungen zuordnen. So können Sie den RECOGNITION-Prozess vollständig Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen.

Die fertige RECOGNITION-Konfiguration steht zum Auslesen von Dokumenten für alle DocuWare-Benutzer in Ihrem Netzwerk zur Verfügung.



Definition von auszulesenden Bereichen



Zuweisung von Indexfeldern

Funktionen

Allgemeine Funktionen

- Automatische Text- und Barcode-Erkennung zum Auslesen von Indexbegriffen
- Die Indexinformationen werden dabei aus vorher definierten Bildbereichen ausgelesen und in zugeordnete Datenbankfelder geschrieben

RECOGNITION-Editor

- Definition von bis zu 24 Barcode- und/oder Textfeldeinträgen je Archiv
- Eintrag ins Bemerkungsfeld mit bis zu 64 KB
- Pro Feld zusätzliche Alternativpositionen (Ersatzrechtecke) definierbar
- Bis zu 5 konstante Feldeinträge
- Dokumenten-Trennung bei stapelweisem Scannen mit automatischer Erkennung der jeweils ersten oder letzten Dokumentseite oder mit Hilfe von Trennseiten im Stapel
- 100%ige Barcodeerkennung bei ausreichender Bildqualität

Barcode-Typen

- Die Breite des schmalsten Strichs muss mindestens 0,25 mm betragen
- Code 39: alphanumerisch, relativ breit, variable Länge
- CODABAR: numerisch, Fehlererkennungssymbole, variable Länge
- UPC/EAN: international verwendet für Gebrauchsgüter, numerisch, festgelegte Länge, Fehlererkennung (Prüfzeichen) und Checksumme, relativ schmal:
- UPC 6: verwendet in den USA, 6 Zeichen lang
- UPC 12: verwendet in den USA, 12 Zeichen lang
- EAN 8: international verbreitet, 8 Zeichen lang

- EAN 13: international verbreitet, 13 Zeichen lang
- 2 aus 5: numerisch, variable Länge, teilweise kompakt, leicht zu erkennen: Datalogic, Interleaved, 5 Strich und Matrix

OCR-Einstellungen

Allgemein:

- Verwendung der Standard-OCR-Einstellung, die im Allgemeinen gute Ausleseergebnisse erzielt
- Erstellen spezieller OCR-Einstellungen
- Sämtliche OCR-Einstellungen können global für die ganze Konfiguration festgelegt werden oder für jedes Feld individuell
- Die OCR-Einstellungen können in verschiedenen Konfigurationen gespeichert werden

Sprache:

- OCR auch für internationale Sonderzeichen (west- und osteuropäischer, baltischer, kyrillischer, türkischer, griechischer und maltesischer Zeichensatz)
- Angabe der in den Dokumenten verwendeten Sprache(n), wodurch der verfügbare Zeichensatz entsprechend eingeschränkt wird (Wahl aus 34 Sprachen)
- Bestimmung der Erkennungsgenauigkeit und damit auch der Geschwindigkeit des Ausleseprozesses
- Reduzierung der Zeichensätze auf ausgewählte Zeichen zur Verkürzung des Erkennungsprozesses

Bildverbesserung

- Automatische Bildverbesserung: Dokumente mit schlechter Bildqualität können bearbeitet werden, um das Ausleseergebnis zu verbessern
- Bei Bildverbesserung für das ganze Dokument kann das verbesserte Dokument anstelle des Originals gespeichert werden
- Bild gerade rücken oder rotieren

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Internet www.docuware.com